

# Wort Gewand

Mediation | Recht

Monika Hesse-Haake

*Zeit für ein Resümee?*

Liebe Lesenden!

Es ist alles eine Frage der Perspektive. Elke Heidenreich (geb.: 1943) beginnt ihren Essay über das "Altern" mit zwei komplett gegensätzlichen Kurzfassungen ihres Lebens, um zu verdeutlichen, dass es im Leben eben immer auf den Standpunkt ankommt.

Sie beschreibt dieselben persönlichen Stationen – mit einem negativen und positiven Blick. Suchen Sie sich bitte eine der Varianten aus, fordert sie uns auf. Und setzt den Ton für ein lebenskluges Mut machendes Buch fort.

Denn alle wollen alt werden, doch alt sein will niemand. Da ist zuerst einmal der Titel: ALTERN. Es gehört in unserer Zeit schon eine hohe Portion Mut dazu, einem Buch über das Altern auch wirklich den Titel ALTERN zu geben. Altern, das klingt für die meisten Menschen ja nach Abbau, Verfall, Erstarrung. Elke Heidenreich und der Hanser Verlag haben sich dazu entschieden, diesen Unsinn nicht mitzumachen und das Buch tatsächlich „Altern“ genannt. Dass das Buch trotz dieses Titels ein Bestseller wurde. Sie haben damit einen Meilenstein für die Enttabuisierung des Alterns gesetzt und dafür kann man ihnen gar nicht genug zu danken.

Der Titel enttabuisiert das Altern und der Inhalt setzt neue Maßstäbe. Ohne die dunkleren Seiten des Älterwerdens, etwa Einsamkeit oder Pflegebedürftigkeit, zu verschweigen, hat Elke Heidenreich ein ausschließlich positives Buch über das Altern geschrieben.

Inhaltlich ist das Buch eine Aneinanderreihung von Literaturzitaten zum Altern/Alter und persönlichen Gedanken der Autorin. Anfänglich fand ich die Bezüge zur Literatur noch interessant. Mich persönlich hat die Aneinanderreihung von Zitaten irgendwann gelangweilt.

So meint sie etwa, die Jüngeren würden den Älteren Schuld zuschieben am Zustand der Welt. Sie führt dann aus, dass die Älteren damals aber gar nicht gewusst hätten, was sie anrichten.

Wir leben in einer alternden Gesellschaft. Was es bedeutet, wenn immer mehr Menschen im Ruhestand sind und mehr oder weniger gesund die letzten Lebensjahrzehnte genießen können, beginnen wir erst langsam zu verstehen, auch wenn die Wissenschaft schon lange auf die Gefahren der schleichenden Umkehr der Gesellschaftspyramide hinweist.

In vielen Aussagen hört man förmlich Elke Heidenreich, wie man sie aus Funk und Fernsehen kennt.

Ich hätte nicht gedacht, dass ein Essay über das Altern so erhellend und vergnüglich sein kann. Elke Heidenreich eine glückliche Alte ist, wie sie selbst sagt, und ihr positives Lebensgefühl macht Mut, das Alter auch als Geschenk anzunehmen. Ihre Prämisse: atmen und dankbar sein. Das ist doch eine gute Einstellung. Dem ist nichts hinzuzufügen. Ein Leseerlebnis, nicht nur für ältere Semester.

Mit herzlichen Grüßen,

A handwritten signature in a cursive script that reads "Monika Hesse-Haake". The ink is a light grey color.

Monika Hesse-Haake  
Krefeld, Februar 2025

Lesetipp 10\_2025